

„Potentiale der Hauswirtschaft – heute und morgen“

Hagen am 5.04.2008

Christina Hohmann-Schaub

Neueste Entwicklungen in der Hauswirtschaft

I. Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft (BAG-HW)

Gründung 1999 , als sich 11 Verbände, fünf Landesarbeitsgemeinschaften der Hauswirtschaft und die Wohlfahrtsverbände Caritas und Diakonisches Werk zu einem engen Netzwerk zusammengeschlossen haben. Seit 2006 gehört die Volkssolidarität dazu, als die größte Wohlfahrtsorganisation in den neuen Ländern. Wir verstehen uns als gemeinsame Interessenvertretung der Hauswirtschaft im gesellschaftlichen und politischen Raum. Die BAG-HW ist ein Verbände übergreifendes Netzwerk, in der die Einzelverbände sich entsprechend ihrer Schwerpunkte einbringen. So können alle hauswirtschaftlichen Fragestellungen ob mit dem Fokus Privathaushalt oder hauswirtschaftlicher Dienstleistungsbetrieb, Ausbildung oder Fort- und Weiterbildung oder der Schwerpunkt der Lehre und Beratung abgedeckt werden. Wichtig ist natürlich die Vertretung in politischen Gremien, wo aktuelle Themen kompetent und mit den notwendigen fachlichen und personellen Ressourcen bearbeitet werden.

II. Positionspapier der LandFrauen, Caritas und Berufsverband Hauswirtschaft hat für die Bundesarbeitsgemeinschaft der hauswirtschaftlichen Verbände zur strukturierten Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (November 2007)

„Hauswirtschaftliches Know-how entlastet Familien mit Pflegebedarf und stärkt die Prävention bei den Betroffenen. Qualifiziertes Haushaltsmanagement ist ein wichtiger Baustein im System der Pflege und muss bei der Reform der Pflegeversicherung stärker berücksichtigt werden.“

Die **geplante Anhebung des Pflegegeldes** und der Sachleistungsbeträge in den nächsten Jahren ist angesichts der Realwertverluste bei allen Dienstleistungen und Produkten, die Pflegebedürftige benötigen, mehr als überfällig, in der Höhe jedoch äußerst unbefriedigend. Müssen ambulante Pflegedienste für hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung eingeschaltet werden, reicht das Pflegegeld nicht aus, um die notwendigen Dienste in Anspruch zu nehmen. Eine ausschließliche Finanzierung dieser Leistungen aus privaten Mitteln übersteigt das Budget vieler Betroffener und ihrer Familien. Im schlimmsten Fall ergeben sich daraus Defizite bei Ernährung, Kleidung und Wohnung, die wiederum höhere Pflegeleistungen zur Folge haben können. Oft wird auch auf Dienstleistungsanbieter auf dem Schwarzmarkt oder mit illegalem Hintergrund zurückgegriffen, die derzeit ohne jede fachliche Kontrolle arbeiten.

Die geforderte und dringend notwendige Neudefinition des **Pflegebedürftigkeitsbegriffs** wird mit der Reform der Pflegeversicherung nicht erfolgen. Claus Füssek am 14. März 2008 in die Tageszeitung: „dabei müsste dieser Begriff (der Pflegebegriff) das Herzstück der Reform sein! Man muss die Bedürfnisse der Menschen mit ein beziehen, auch wenn es dabei nicht um pflegerische Tätigkeiten geht. Zuwendung, Beaufsichtigung, Anregung, Therapie müssen berücksichtigt werden. Wir brauchen die ganzheitliche Pflege“. In Ableitung aus der Neudefinition der Pflegebedürftigkeit ist in einem zweiten Schritt wichtig, den hauswirtschaftlichen Versorgungs- und Betreuungsaufwand bei eingeschränkter Alltagskompetenz zu definieren. Erprobt und gefördert werden müssen alternative Wohn- und Betreuungsangebote, wie z. B. spezielle Betreuungsmöglichkeiten für Menschen mit einer Demenz sowie stundenweise Betreuung zu Hause oder außer Haus, um pflegenden Angehörigen zu entlasten und zu unterstützen.

Zur Sicherung der Qualitätsanforderungen werden in der Pflege **Expertenstandards** entwickelt. Expertenstandards müssen die Alltags- und Lebensweltbezüge der betroffenen Menschen mit im Blick haben, die in vielen Bereichen von hauswirtschaftlichen Ansätzen geprägt sind.

Damit alltags- und lebensweltbezogenen Ansätze der Hauswirtschaft für die Betroffenen wirksam werden, ist der **Fachkraftbegriff** sowie die Verankerung einer leitenden hauswirtschaftlichen Fachkraft zu prüfen. Dazu sind folgende Punkte wichtig:

- a) Der Lehrgang für **den hauswirtschaftliche Fortbildungsberuf Fachhauswirtschafter/in** wurde in Bayern so verändert, dass er den Anforderungen in Konzepten zur Versorgung von Menschen mit einer Demenz gerecht wird. In Bayern wird die Fachhauswirtschafter/-in auf die Fachkraftquote der Pflege in alltags- und lebensweltbezogenen Demenzkonzepten angerechnet.
- b) Zur Sicherung der Qualität der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung in den Einrichtungen und Diensten sowie zur Gewährleistung der fachlichen und rechtlichen Anforderungen, die an die Dienstleistungserbringung in Einrichtungen der Altenhilfe haben viele Einrichtungen schon eine **leitende hauswirtschaftliche Fachkraft** eingesetzt und machen damit die Erfahrung, dass diese Stelle zur zielgerichteten und wirtschaftlichen Leistungserbringung unverzichtbar ist. Gleichzeitig zeichnet sich mit den steigenden Anforderungen an die hauswirtschaftlichen Kräfte in der Altenhilfe, insbesondere in Fragen der Ernährung und der Alltagsbegleitung ab, dass eine Fachkraftquote für die Hauswirtschaft zu entwickeln ist.

III. Haushaltsnahe Dienstleistungen.

Definition der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft:

Aus Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

www.wirtschaftskraft-alter.de

„ Dem Alltag einen Rahmen geben: der Versuch der Definition von haushaltsnahen Dienstleistungen

Der Begriff der haushaltsnahen Dienstleistungen wird vielfältig und oft unterschiedlich genutzt. Ein Wesenselement kristallisiert sich jedoch immer wieder heraus: es geht darum, Menschen zu unterstützen, damit sie ihren Alltag möglichst „normal“ leben und unabhängig gestalten können. Die Hilfen umfassen das gesamte Spektrum der menschlichen Bedarfe, Wünsche und biografischen Hintergründe: Angefangen vom Engagement der Reinigungshilfe über Gärtner- und Schneeräumdienste bis hin zur Betreuung von Kindern, alten Menschen oder Menschen mit Pflegebedarf.

Zur Förderung, Assistenz oder Vermittlung von Alltagskompetenzen gehören auch Serviceleistungen wie die Begleitung bei Arzt- und Behördengängen, Vorlesestunden oder einfach nur Zeit zum Erzählen und Plaudern. Haushaltsnahe Dienstleistungen – ein technischer Begriff, hinter dem sich viel verbirgt: den Menschen Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben zu ermöglichen.“